

von diesen selbst, mündlich verhandelt. Das Weitere über dieses Gericht, dessen Sitzungen auf dem Eimbeckchen Hause gehalten werden, sehen man in der Ordnung und dem Reglement des Handelsgerichts.

Hanseatischer Verein. Diesen Namen führt eine Privat-Gesellschaft, deren Mitglieder in den Jahren 1813 bis 1815 an dem Kampfe zur Befreyung Deutschlands Theil genommen haben. Ausser denen, die damals zur Hanseatischen Legion gehörten, kann jeder darin aufgenommen werden, der in jenen Jahren unter irgend einem Corps in den Heeren der Verbündeten diente. Auch kann ein jeder, der diese Bedingung erfüllt, ohne selbst Mitglied zu seyn, an den Zusammenkünften Theil nehmen, sobald er von einem Mitgliede eingeführt wird. Der Zweck dieses Vereins ist theils die Fortsetzung der in jener grossen Zeit geknüpften Bekanntschaften, theils die Unterstützung solcher ehemaligen Kameraden, die der Hülfe bedürfen. Das Local der Versammlung ist auf Kayserhof, und die Zeit derselben, Donnerstag Abends 6 Uhr.

Harmonie. Unter den Instituten, welche der gesellschaftlichen Erholung und Unterhaltung der Hamburger gewidmet sind, nimmt die Harmonie sowohl was ihren Zweck, als was ihr vieljähriges Bestehen betrifft, gewiss den ersten Platz ein. Diese Gesellschaft aus den wöchentlichen Zusammenkünften einiger achbaren Bürger entstanden, wurde am 15ten November 1789 gestiftet. Anfänglich bestand sie nur aus wenigen Mitgliedern, bald aber zählte sie deren schon über 300, und eine Veränderung des Locals ward nothwendig. Man kaufte ein geräumiges Versammlungshaus (auf den grossen Bleichen), richtete es zweckmässig ein und eröffnete es im April 1793. Der Zweck dieser Vereinigung ist Genuss geselliger Unterhaltung und Erheiterung, Erwerbung und Mittheilung gemeinnütziger Kenntnisse und vertrauliche Annäherung der Mitglieder. Die Versammlungs- und das Lesezimmer sind den ganzen Tag geöffnet und sorgt der Oeconom des Hauses stets für Erfrischungen bester Qualität und

für prompte Bedienung. Im Sommer gewährt der mit schattigen Laubgängen und hübschen Parteen versehene Garten einen angenehmen Aufenthalt. Im Gesellschafts-Zimmer sind alle ausländische Spiele gestattet; Hazardspiele aber werden durchaus nicht geduldet. Im Lesezimmer finden die Mitglieder die neuesten Stücke der vorzüglichsten hiesigen und auswärtigen politischen und belletristischen Tagblätter und Zeitschriften (die Tagblätter gleich nach ihrem Erscheinen und Ankuft der Posten) regelmässig vor. Auch werden die besten neuen Werke, nach Auswahl der Vorsteher der Bibliothek und des Lesezimmers, in hinreichender Anzahl und zweckmässiger Abwechslung in's Lesezimmer geliefert. Die besonders in den Fächern der neuen deutschen schönwissenschaftlichen Literatur und Geschichte reichhaltige Bibliothek (deren Verzeichniss gedruckt und zu welchem im Jahr 1826 ein Nachtrag erschienen ist), bietet den Theilnehmern Gelegenheit dar sich und ihren Familienkreis mit ausgewählter belehrender und nützlichender Lectüre zu versehen. Zu diesem Zwecke sind die Bibliothek-Zimmer, im dritten Stockwerke des Hauses, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends (Festtage ausgenommen) von 12 bis 2 Uhr geöffnet, und ist der Aufscher der Büchersammlung dann auch mehrere Stunden im Lesezimmer anwesend, um den Mitgliedern Auskunft über literarische Gegenstände zu ertheilen.

Die Gesellschaft veranstaltet jährlich für die Mitglieder einige Concerte, die Musikernn bisher die vollkommenste Befriedigung gewähren, und in welchem sich oft die berühmtesten fremden und hiesigen Künstler hören lassen.

Die Direction der Gesellschafts-Angelegenheiten ist acht Vorstehern und acht Deputirten übertragen, welche jährlich aus den Mitgliedern erwählt werden. Vier Mitglieder vertreten bey vorkommenden Fällen, als Suppleanten, die Stelle der Deputirten.

Gegenwärtig besteht die Harmonie aus 50 Mitgliedern, deren Anzahl, auf Veranlassung der Direction, durch Wahl, vermehrt werden kann. Ge-